

Die ersten Schritte für das ambitionierte Ziel der SPORTUNION sind gemacht, wichtige Meilensteine zur Frauenförderung – allen voran das Festmachen eines allgemein gültigen Ehrenkodexes – wurden in den letzten Jahren auf dem Weg dorthin gesetzt. Seit 2017 achten speziell geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Rahmen des Projekts „Für Respekt und Sicherheit“ auf ein sicheres Umfeld und ein Klima des Respekts in Sportvereinen. Dabei geht es neben der Bewusstseinsbildung vor allem um aktive Prävention und rechtzeitige Intervention. Die SPORTUNION-Akademie (SPAK) hat auch ihr Kursangebot dahingehend erweitert. Weitere Infos dazu unter [www.sportunion.at/projekte/fuer-respekt-und-sicherheit](http://www.sportunion.at/projekte/fuer-respekt-und-sicherheit)

### 43 Prozent weibliche Mitglieder

Um die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter voranzubringen, gibt es innerhalb der SPORTUNION Ansprechpersonen auf Bundes- und Landesebene. Die entsprechenden Kontakte zur Förderung von Gender Equality sind unter [www.sportunion.at/service/sportbetrieb/gender-equality](http://www.sportunion.at/service/sportbetrieb/gender-equality) abrufbar. Um die Stellung der Frau im heimischen Sport weiter zu stärken, hat die SPORTUNION im November 2020 die Arbeitsgruppe „Frau im Ehrenamt und Sport“ ins Leben gerufen. Vertreterinnen und Vertreter von Bund und Land haben in diesem Zusammenhang gemeinsam ein Konzept erarbeitet, um entsprechende Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Derzeit sind 43 Prozent der Mitglieder und 37 Prozent der Ehrenamtlichen in den SPORTUNION-Vereinen weiblich, jedoch sind nur 25 Prozent der Coaches sowie 15 Prozent der Leitungsorgane Frauen (also Obfrauen und Stellvertreterinnen).

### Ist-Stand erheben, Entwicklung begleiten

Barrieren sollen künftig auch besser erkannt und die richtigen Maßnahmen

gesetzt werden. Dafür werden künftig regelmäßige Vergleichserhebungen innerhalb des Sportverbandes erhoben. Mittels einer jährlichen Befragung wird der Ist-Stand zur Sachlage im Verband und innerhalb der Vereine ermittelt, um die neuesten Entwicklungen zu begleiten. Zu den größten Herausforderungen zählen die unausgeglichene Geschlechter-Repräsentation in Führungspositionen im Sport sowie das abnehmende Freiwilligen-Engagement. Mit gezielten sowie nachhaltigen Maßnahmen sollen diese Umstände positiv gemeistert und mehr Gleichstellung durch eine Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen des Sports geschafft werden.

### Sensibilisierung als Selbstverständlichkeit

Mehr Gleichheit der Geschlechter soll in Verknüpfung mit einer entsprechenden Sensibilisierung als Selbstverständlichkeit begriffen werden. Positive Aspekte, wie eine Imageverbesserung, neue Mitgliederkreise, mehr Kreativität und Innovation, eine optimierte Struktur sowie eine breitere Basis, sollen dabei in den Vordergrund rücken. Es gilt zwischen der Verbands- und Vereinsebene zu unterscheiden, wo jeweils unterschiedliche Zugänge zur Realisierung der Ziele notwendig sind. Neben der Umsetzung entsprechender Maßnahmen, sollen geschlechtergerechte Anerkennungen, Förderungen (wie zum Beispiel der Vereinsbonus unter [www.sportunion.at/projekte/sportunion-vereinsbonus](http://www.sportunion.at/projekte/sportunion-vereinsbonus)), gezielte Angebote für Mädchen, Frauen sowie Mütter oder Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen ausgebaut und verstärkt werden.

### Sichtbarkeit erhöhen, Vorbilder schaffen

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Anerkennung und Erhöhung der Sichtbarkeit. Dabei geht es vor allem auch um Öffentlichkeitsarbeit, wo etwa besondere Geschichten von ehrenamtlichen Frauen in den Mittelpunkt rücken

sollen, um Vorbilder zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurden auch entsprechende Darstellungsrichtlinien erarbeitet, die eine geschlechtergerechte Kommunikation erleichtern. Auch in unserem SPORTTIMES-Magazin versuchen wir Sprachgewohnheiten aufzubrechen, indem wir abwechselnd entweder die weibliche oder die männliche Form verwenden, um Bewusstsein zu schaffen und damit einen kleinen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit zu leisten. Bei der Vergabe von Auszeichnungen und Ehrungen soll ebenso auf die Gleichstellung geachtet werden. Die Grundbasis für die Erreichung dieser Ziele liegt jedoch auch in der allgemeinen Freiwilligenförderung. In diesem Kontext soll ein Leitfaden mit Best-Practice-Beispielen oder Zertifikaten für (Jung-)Funktionärinnen und Funktionäre Anreize schaffen. Zentrale Punkte sind dabei auch die interne und externe Kooperation und Vernetzung. Damit Chancengleichheit bis 2030 keine Vision bleibt.

#### ONLINE Workshop-Reihe der SPORTUNION Akademie: GENDERGERECHTIGKEIT IM VEREIN

23.09.2021

Benefits Diversität – gendergerechte Rahmenbedingungen im Sport

18.10.2021

Frauen & Mädchen AKTIV(ieren) – Frauen & Mädchen als neue Mitglieder gewinnen

28.10.2021

Frauen im Vereinsvorstand – Möglichkeiten für mehr Diversität im Verein

09.11.2021

Gendergerechte Medienarbeit im Verein – Formen von medialem Sexismus erkennen 2021

26.11.2021

Wo sind die Trainerinnen? Weibliche Coaches gewinnen

Infos & Anmeldung:  
[www.sportunion-akademie.at](http://www.sportunion-akademie.at)